



## Příliš mladá noc

### A Night Too Young

**Olmo Omerzu**

Their paths cross unexpectedly on a tobogganing slope on New Year's Day. It is there that the two boys meet Katerina, a teacher from their school, and her friends David and Stepan, who are on their way back from a somehow unsuccessful New Year's party in the mountains. They all end up together in Katerina's flat and the turn of events has it that they all spend the night there.

A muted wintry light could still be made out outside just a while ago but now, under the cover of darkness, an unsettling sense of tension passes through the group. There are other adventures than merely sledging or cartoons awaiting these two boys, who are barely more than children. As if taking part in a ritual, they are permitted to take a glimpse at the adult world. Transgression and lost innocence hang in the air, with the camera searching for traces of this fascination in the close-ups of faces. It's as if the boys hold up a mirror to the adults, showing them their power games, seductions and yearnings, which are perhaps even more confusing and dangerous than alcohol and cigarettes. The next morning – it's light outside again – they each go their separate ways, all of them at least one night older.

*Anna Hoffmann*

Am Neujahrstag kreuzen sich ihre Wege zufällig auf dem Rodelberg. Die beiden Jungen treffen dort mit Katerina, einer Lehrerin aus ihrer Schule, und deren Freunden David und Stepan zusammen. Die sind auf dem Rückweg von einer irgendwie misslungenen Silvesterparty in den Bergen. Sie alle landen zusammen in Katerinas Wohnung und der Lauf der Dinge will es, dass sie dort auch alle die Nacht verbringen.

Eben noch herrschte draußen ein mattes Winterlicht, jetzt, im Schutz der Dunkelheit, macht sich eine irritierende Spannung in der Gruppe breit. Auf die beiden Jungen, gerade noch Kinder, warten hier andere Abenteuer als Schlittenfahren und Zeichentrickfilme. Sie dürfen, wie in einem Ritual, einen Blick in die Welt der Erwachsenen werfen. Sünde und der Verlust von Unschuld liegen in der Luft, und die Kamera sucht die Spuren dieser Faszination in den Großaufnahmen der Gesichter. Als dienen die Jungen den Erwachsenen als Spiegel, führen diese ihnen Machtspiele, Verführungen und Sehnsüchte vor, die vielleicht viel verwirrender und gefährlicher sind als der Alkohol und die Zigaretten. Am nächsten Morgen – es ist wieder hell – trennen sich ihre Wege. Alle sind mindestens eine Nacht älter geworden.

*Anna Hoffmann*

*“What the children witness is more off the rails than violence”*

*Would you call your film a coming-of-age story?*

Rather than a classic film about growing up, I would label *Přiliš mladá noc* as some kind of allegory, where the child's world is reflected in the adult world and vice versa. Each child character has his own adult representative, an adult alter ego. So for instance, we can recognise Baluška in the adult David, and Řezač in Štěpán. The parallels between the child and adult characters allow us to work out what each child will be like when they're grown up; what his role in society will be, and what his status will be in relationships – in the relationship between a man and woman, and in a relationship driven by power games.

*You portray a late afternoon, an evening and a night passing by, showing the encounter between two young boys and three adults who, in a way, are also still not really grown up. Do your adult characters look back on their own childhood, while the child characters want to become adults?*

Štěpán certainly looks back on his childhood; he resists adulthood, and in some way he “grows into old age”. I wanted to turn the theme of the rite of passage, the transition from childhood to the adult world, into the perspective of the adult Štěpán, who undergoes an initiation back into childhood. The question is whether what the children experience here, the evening in the company of adults, marks them in any way. I think not. By their mere presence in the apartment, at the party and in the frame, the children appear as a “mistake in the scene”; they undermine that false authority, that exaltedness of the adult world as represented by David. I wanted the children to remain unperceived, and in some way invincible, like real adventure heroes that are bowed by nothing. They drink and fall in love; they throw up and go crazy in the unbridled adult world.

*The scenery, the atmosphere between boredom, hanging around, drinking, throwing up, and the dialogues are convincingly authentic. Did you incorporate your own experiences?*

The film was made from the original screenplay by Bruno Hájek, which Jakub Felcman and I reworked into the final version of the film. The inspiration for writing the screenplay came to Bruno from a similar event confided to him by a friend. I thought a lot about how important realism is in this kind of film. Do we film scenes in a high-rise apartment or in a studio? In the studio, do you lose the authentic atmosphere of the city, which appears different behind the four walls of an apartment? In the end I had this overriding sense of an atmosphere of being removed, and this comes from the fact that the timing of the story is the day after New Year's and at night, when there isn't a living soul to be seen. I wanted the film to give something like the impression of an apartment where the electricity has gone out, or of a room where the lights have stopped working and where people therefore start talking without discretion or brakes, in hurtful tones, and consequently behave differently – just as people behave differently in darkness and in light. A timeless moment, therefore, anchored in realism.

*You avoid scenes showing violence, which are often used as a device to dramatise the coming-of-age-process.*

*„Was die Kinder beobachten, ist viel abwegiger als physische Gewalt“*

*Würden Sie Přiliš mladá noc als Coming-of-Age-Film bezeichnen?*

Ich würde ihn nicht unbedingt als einen klassischen Film über das Erwachsenwerden bezeichnen, sondern als eine Art Allegorie, in der sich die Welt der Kinder in der der Erwachsenen widerspiegelt und umgekehrt. Jedes der Kinder hat seinen erwachsenen Stellvertreter, ein erwachsenes Alter Ego. So können wir zum Beispiel Baluška in dem erwachsenen David wiedererkennen, und Řezač in Štěpán. Diese Parallelen zwischen den Kinder- und Erwachsenenfiguren lassen erahnen, wie die Kinder sein werden, wenn sie einmal groß sind, welche Rolle sie in der Gesellschaft spielen werden und welche in ihren Beziehungen zu anderen Menschen – in Beziehungen zwischen Mann und Frau ebenso wie in Konstellationen, die von Machtspielen geprägt sind.

*Sie zeigen, wie ein später Nachmittag, ein Abend und eine Nacht verstreichen – ein Zeitraum, in dem sich zwei Jungen und drei Erwachsene, die noch nicht wirklich reif sind, begegnen. Begeben sich Ihre Erwachsenenfiguren in dieser Nacht zurück in ihre Kindheit, während die Kinderfiguren gleichzeitig zweifelt versuchen, zu Erwachsenen zu werden?*

Štěpán blickt sicherlich auf seine Kindheit zurück, er verweigert sich dem Erwachsensein. In gewisser Weise wird er einfach nur alt. Ich wollte die Initiationsriten, die mit dem Übergang von der Kindheit ins Erwachsensein verbunden sind, aus der Perspektive des Erwachsenen Štěpán zeigen, der eine Reise zurück in seine Kindheit unternimmt. Dabei stellt sich die Frage, ob das, was die Kinder hier erleben, dieser Abend mit den Erwachsenen, ob er sie in irgendeiner Weise prägt. Ich denke nicht. Schon ihre bloße Anwesenheit in der Wohnung wirkt fehl am Platze. Sie untergraben die verlogene Autorität, dieses Exaltierte der Erwachsenenwelt, wie sie von David verkörpert wird. Ich wollte, dass die Kinder unbemerkt bleiben, in gewisser Weise unschlagbar wie Abenteuerhelden, die sich von nichts beeindrucken lassen. Sie trinken und verlieben sich, sie übergeben sich und flippen aus in der ungezügelt Welt der Erwachsenen.

*Die Atmosphäre zwischen Langeweile, abhängen, trinken, kotzen und die dazugehörigen Dialoge wirken überzeugend echt. Haben Sie dabei auf eigene Erfahrungen zurückgegriffen?*

Der Film basiert auf einem Drehbuch von Bruno Hájek, das Jakub Felcman und ich bearbeitet haben. Zu diesem Buch wurde Bruno durch die Erlebnisse eines Freundes inspiriert. Ich habe viel darüber nachgedacht, wie wichtig Realismus in solch einem Film ist. Sollten wir in einer Hochhauswohnung oder in einem Studio filmen? Geht im Studio die authentische städtische Atmosphäre verloren, die man in den vier Wänden einer richtigen Wohnung spürt? Am Ende hatte ich ein ausgeprägtes Gefühl für die entrückte Stimmung, die der Film haben sollte – schließlich spielt die Geschichte in der Nacht nach Neujahr, wenn keine Menschenseele draußen ist. Ich wollte, dass der Film eine Stimmung vermittelt wie eine Wohnung, in der es keinen Strom gibt, wie ein Raum, in dem die Lichter ausgegangen sind und die Leute deshalb anfangen, takt- und hemmungslos, in einem verletzenden Ton miteinander zu reden; sie gehen in dieser Situation zwangsläufig anders miteinander um als sonst – Menschen verhalten sich im Dunkeln anders als im hellen Licht. Ich wollte einen zeitlosen Moment kreieren, der im Realismus verankert ist.

*Sie vermeiden Gewaltszenen, die inzwischen häufig als dramaturgisches Mittel im Coming-of-Age-Film verwendet werden.*

Was die Kinder da beobachten, ist vielleicht viel abwegiger und gewalttätiger als physische Gewalt, denn es spiegelt die normale soziale Funktionsweise zwischenmenschlicher Beziehungen. Einerseits gibt

What the children witness is probably a lot more off the rails and violent than physical violence, since it is a reflection of the normal social functioning of interpersonal relations. On the one hand, we have a friendship, which is actually something of a mentoring relationship; it is characterised by David never revealing his weak side to Štěpán, and therefore maintaining the status of a superior, in an unassailable position. On the other hand, we have Kateřina, whose explicit sexuality creates confusion in the men's world and boys' world at the same time. This demystified sexuality appears like a mask of uncertainty and a defence mechanism against gentleness. When we discussed the role of love in the film with the actors, I started out with the assumption that these are people who on some hidden level are elusive, or they are afraid of their feelings growing into love, and above all they don't question themselves about this. I wanted the film to portray human relations that are driven not by love but by power games, destructive lust and the desire to subordinate one another.

*How did you find the actors, especially the child actors?*

Martin Pechlát and Jiří Černý are members of the theatre company Komedija, which I have seen many times. I first saw Natalija Řehořová in the Philippe Grandrieux film *Un lac*, but without realising she was Czech. It was only in the closing credits that I saw her name and realised she probably wasn't French.

The character of a child in a film always seems to me slightly problematic and hazardous. Seeing the world through a child's eyes is often used in films as some kind of "mechanism for generating emotions". I looked for children who would be similar on the surface to the two men's characters. We held auditions, looked for children in schools and choirs and theatre groups. When we found Vojtěch Machuta, who plays Baluška in the film, I finally decided that the two children would not be psychological characters, that they would be merely children with their authentic expressions and that I would move them "mechanically" around the "scene". With his incredible facial expressions, which occasionally align emotionally with the events and at other times don't, Vojtěch Machuta himself creates here and there an alienating effect.

*It's also a film about role models and about a suburban way of killing time; a film that recalls the age in which even boring things are interesting as long they are "cool", provocative – crossing the border between things that are allowed and sins.*

At a certain moment, the game of crossing the boundaries of vulnerability also demands a payback. Kateřina comes up with an idea, which at that moment seems the least possible of all: make up a family, assign roles and wait for David. If the power game up until that point was just a game, now it becomes personal and demands its due, and this reaches its peak in Kateřina's destruction.

*In a way, the film shows also a society of adults, which does not really take care of the kids. It may be tolerance, but also irresponsibility. At the same time, there is a misleading solidarity between kids and adults, here sharing the same nighttime experience. Is it easier or more difficult to grow up today, when moral borders are not clear anymore?*

After the test screening, an older viewer noted rather sadly

es da eine Freundschaft, die aber stark vom Gefühl der Überlegenheit bestimmt ist: David zeigt Štěpán niemals seine schwachen Seiten und bleibt deshalb stets in einer unanfechtbaren Position. Auf der anderen Seite haben wir Kateřina, deren eindeutig sexuelle Anspielungen bei den Männern und den Jungen gleichermaßen für Verwirrung sorgen. Hinter dieser entmystifizierten Sexualität verbirgt sich Verunsicherung, sie erscheint wie ein Abwehrmechanismus gegen jede Art von Freundlichkeit. Im Gespräch mit den Schauspielern über die Rolle der Liebe im Film habe ich von Figuren gesprochen, die ab einem bestimmten Punkt vor ihren Gefühlen davonlaufen, weil sie Angst haben, dass Liebe daraus entstehen könnte. Und darüber wollen sie um keinen Preis nachdenken. Ich wollte mit diesem Film ein Porträt zwischenmenschlicher Beziehungen zeichnen, in denen es nicht um Liebe, sondern um Machtspiele geht, um die Lust an der Zerstörung und den Wunsch, sich einen anderen Menschen unterwürfig zu machen.

*Wie haben Sie Ihre Schauspieler gefunden, und wie haben Sie mit ihnen gearbeitet, insbesondere mit den Kinderdarstellern?*

Martin Pechlát und Jiří Černý sind Mitglieder der Theatergruppe Komedija, von der ich zahlreiche Aufführungen gesehen habe. Natalija Řehořová habe ich zum ersten Mal in Philippe Grandrieux' Film *Un lac* gesehen, ohne zu wissen, dass sie Tschechin ist. Erst im Abspann las ich ihren Namen und realisierte, dass sie wohl keine Französin ist. Kinderfiguren im Film sind immer etwas problematisch und riskant. Die Betrachtung der Welt mit Kinderaugen wird meist als ein Vehikel benutzt, um Emotionen zu erzeugen. Ich habe für *Příliš mladá noc* nach Kindern gesucht, die den zwei Männern vor allem in ihrem Wesen ähneln. Wir haben Vorsprechtermine organisiert und in Schulen, Chören und Theatergruppen nach geeigneten Kindern gesucht. Als wir dann Vojtěch Machuta, der die Rolle des Baluška spielt, gefunden hatten, beschloss ich, dass die Kinder im Film keine psychologisch durchgeformten Figuren sein sollten, sondern einfach Kinder, die sich auf ihre unverstellte Art und Weise ihrer Umgebung mitteilen. Ich habe sie dann quasi nur „mechanisch“ über die Szenerie bewegt. Mit seinem wunderbaren Gesichtsausdruck, der manchmal zu den Ereignissen passt, manchmal aber auch gar nicht, bewirkt Vojtěch Machuta an vielen Stellen genau den richtigen emotionalen Effekt.

*Příliš mladá noc ist auch ein Film über Vorbilder und die Art und Weise, wie Menschen in den Vorstädten die Zeit totschiagen; ein Film über ein Alter, in dem selbst langweilige Dinge interessant werden, solange sie irgendwie „cool“ und provokativ sind und die Grenze vom Erlaubten zum Verbotenen überschreiten.*

Ab einem bestimmten Moment muss man dafür bezahlen, wenn man das Spiel mit der Verwundbarkeit anderer Menschen übertreibt. Kateřina kommt irgendwann auf eine Idee, die in diesem Moment als die denkbar unmöglichste erscheint: Lasst uns Familie spielen, die dazugehörigen Rollen festlegen und sehen, was David dazu sagt. Bis dahin war der Machtpoker nur ein Spiel, aber ab diesem Punkt bekommt er eine sehr persönliche Note und fordert seinen Tribut – bis zu Kateřinas Zusammenbruch.

*Der Film zeigt auch eine Gesellschaft von Erwachsenen, die sich nicht mehr richtig um ihre Kinder kümmern. Man kann diese Haltung als Toleranz bezeichnen, aber auch als Flucht vor der Verantwortung. Gleichzeitig gibt es da eine irreführende Verbundenheit zwischen den Kindern und Erwachsenen, die die Erfahrung miteinander teilen, gemeinsam eine Nacht zu verbringen. Ist es angesichts der heutzutage nicht mehr so eindeutig wie früher gesetzten Grenzen der Moral einfacher oder schwieriger, jung zu sein?*

Nach der ersten Testvorführung merkte ein älterer Zuschauer ziemlich traurig an, dass die Art und Weise, wie sich die Erwachsenen im

that the way the adults in the film behave towards the children was still all right, relative to the selfish relationships they cultivate towards each other. The fact that the adult characters in the film are friendly and tolerant towards the children is understandable – who wouldn't be, if they looked themselves in the face, at their own "avatar". The tacit alliance between the adults and children was cemented right from the beginning, from the first meeting.

I don't know what the difference is between growing up today and yesterday, and whether the moral border has really been erased or not. Talking openly and honestly about certain "indecent" subjects has always been and still is taboo; an example of this is the subject of sexuality during childhood. The portrayal of the children's characters in the film often leaves the impression that, just because they carry childhood within themselves, they are automatically assigned the label of purity and innocence. Yet although the boundary between the children's world and adult world exists, both sin and innocence can cross it easily, heedless of social prohibitions and taboos.

*Interview: Bernd Buder, January 2012*

**Olmo Omerzu** was born on November 24, 1984 in Ljubljana. From 2001 to 2003, he contributed to the internationally renowned comics magazine *Stripburger*. In 2004, he published a comic of his own for the first time. That same year, he began studying directing at the Prague film academy, from where he graduated in 2011. Following numerous shorts, *Příliš mladá noc* is his first feature-length film.

#### Films

1998: *Almir* (short). 2003: *Nič/Nothing* (short). 2005: *Masky/Masks* (short). *Ve čtyři odpoledne/At Four PM* (short). 2006: *Láska/Love* (short). *Slzy/Tears* (short). 2008: *Druhé dějství/The Second Act*. 2012: *Příliš mladá noc / A Night Too Young*.

**Country:** Czech Republic, Slovenia 2012. **Production company:** Endorfilm s.r.o., Prague; Studio FAMU, Prague; Arsmidia, Ljubljana. **Director:** Olmo Omerzu. **Screenwriter:** Bruno Hájek, Jakub Felcman, Olmo Omerzu. **Director of photography:** Lukáš Milota. **Production design:** Jan Kalous. **Costume design:** Marjetka Kürner Kalous. **Sound design:** Ladislav Greiner. **Editor:** Janka Vlčková. **Producer:** Jiří Konečný; Ondřej Šejnoha (Studio FAMU), Franci Zajc, Boštjan Ikovic (Arsmidia). **Cast:** Martin Pechlát, Jiří Černý, Natálie Řehořová, Vojtěch Machuta, Jan Vaši, Milan Mikulčík.

**Format:** 35mm (shot on Super16mm), 1:1.85, colour. **Running time:** 65 min, 24 fps. **Language:** Czech. **World premiere:** February 13, 2012, Berlinale Forum. **Contact:** Endorfilm s.r.o., Jiří Konečný, Přímětická 4, 140 00 Prag 4, Czech Republic. Phone/Fax: (420) 241 730 780, E-mail: endorfilm@endorfilm.cz

Film gegenüber den Kindern verhalten, noch ganz in Ordnung sei im Vergleich zu dem Egoismus, den sie untereinander kultivieren würden. Dass die Erwachsenen sich gegenüber Kindern freundlich und tolerant verhalten, ist nachvollziehbar, schließlich stehen sie ihren eigenen „Avatars“ gegenüber. Diese stillschweigende Allianz zwischen den Erwachsenen und den Kindern bestand von Anfang an.

Ich kann nichts zum Unterschied zwischen dem Aufwachsen gestern und heute sagen, und darüber, ob sich die moralischen Grenzen wirklich verschoben haben. Über „unanständige“ Themen zu sprechen, war immer und ist auch heute noch ein Tabu. Ein Beispiel dafür ist das Thema Sexualität im Kindesalter. Die Art, wie Kinder im Film dargestellt werden, hinterlässt oft den Eindruck, dass sie, nur weil sie Kinder sind, automatisch rein und unschuldig sind. Es gibt zwar eine Grenze zwischen der Welt der Kinder und der der Erwachsenen; jenseits von gesellschaftlichen Einschränkungen und Tabus kann diese Grenze aber das wechselseitige Eindringen von Sünde wie Unschuld in diese Welten nicht verhindern.

*Interview: Bernd Buder, Januar 2012*



**Olmo Omerzu** wurde am 24. November 1984 in Ljubljana geboren. Von 2001 bis 2003 war er Redakteur bei dem international anerkannten Comicmagazin *Stripburger*. 2004 veröffentlichte er seinen ersten eigenen Comic und nahm ein Regiestudium an der Prager Filmhochschule auf, das er 2011 abschloss. Nach zahlreichen Kurzfilmen ist *Příliš mladá noc* sein erster abendfüllender Film.

#### Filme

1998: *Almir* (Kurzfilm). 2003: *Nič/Nothing* (Kurzfilm). 2005: *Masky/Masks* (Kurzfilm). *Ve čtyři odpoledne/At Four PM* (Kurzfilm). 2006: *Láska/Love* (Kurzfilm). *Slzy/Tears* (Kurzfilm). 2008: *Druhé dějství/The Second Act*. 2012: *Příliš mladá noc / A Night Too Young*.

**Land:** Tschechische Republik, Slowenien 2012. **Produktion:** Endorfilm s.r.o., Prag. **Koproduktion:** Studio FAMU, Prag; Arsmidia, Ljubljana. **Regie:** Olmo Omerzu. **Drehbuch:** Bruno Hájek, Jakub Felcman, Olmo Omerzu. **Kamera:** Lukáš Milota. **Ausstattung:** Jan Kalous. **Kostüme:** Marjetka Kürner Kalous. **Sound Design:** Ladislav Greiner. **Schnitt:** Janka Vlčková. **Produzent:** Jiří Konečný. **Koproduzenten:** Ondřej Šejnoha (Studio FAMU), Franci Zajc, Boštjan Ikovic (beide Arsmidia).

**Darsteller:** Martin Pechlát, Jiří Černý, Natálie Řehořová, Vojtěch Machuta, Jan Vaši, Milan Mikulčík.

**Format:** 35mm (gedreht auf Super16mm), 1:1.85, Farbe. **Länge:** 65 Minuten, 24 Bilder/Sekunde. **Sprache:** Tschechisch. **Uraufführung:** 13. Februar 2012, Forum der Berlinale. **Kontakt:** Endorfilm s.r.o., Jiří Konečný, Přímětická 4, 140 00 Prag 4, Tschechische Republik. Tel./Fax: (420) 241 730 780, E-Mail: endorfilm@endorfilm.cz